

**A N F R A G E** von Esther Guyer (Grüne, Zürich) und Regine Sauter (FDP, Zürich)

betreffend Finanzierung Hauswirtschaftskurse

---

Gemäss der vom Kantonsrat beschlossenen Gesetzesänderung plant der Regierungsrat zurzeit die Wiedereinführung der Hauswirtschaftskurse für alle Klassen der Gymnasien.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Hauswirtschaftskurse stellen sich folgende Fragen:

1. Wieviel kosten die jährlichen Kurse insgesamt, ohne die einmaligen Kosten der Wiedereinführung. Was kostet ein dreiwöchiger Aufenthalt pro Klasse im Lagerhaus?
2. In welchem Umfang wird das Globalbudget der Mittelschulen für die Hauswirtschaftskurse erhöht? Oder müssen die zusätzlichen Kosten von den Schulen durch Einsparungen kompensiert werden?
3. Wenn die Schülerinnen und Schüler in den dreiwöchigen Kursen sind, fallen die Lektionen der einzelnen Klassen aus. Was machen die Lehrpersonen während dieser Zeit? Müssen sie eine Lohnkürzung infolge der kleineren Lektionenzahl in Kauf nehmen?
4. Die Schülerinnen und Schüler der Kurzgymnasien kommen – nach dem entsprechenden Unterricht in der Oberstufe der Volksschule - zum zweiten Mal in den Genuss des Hauswirtschaftsunterrichtes. Die Oberstufenschülerinnen und –schüler werden in schuleigenen Küchen unterrichtet und nicht in einem dreiwöchigen Blockunterricht in einer Ferienlager-Atmosphäre. Diese Art des Unterrichtes ist weit kostengünstiger, aber in Bezug auf das Zusammenleben und die Ausbildung der Sozialkompetenz nicht gleichwertig. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass man diese Ungleichbehandlung beheben muss?

Esther Guyer  
Regine Sauter